

Aus den Erfahrungen der Bruderparteien

Hektarerträge geschaffen. Die Pflanzenproduktion aber ist eine wichtige Grundlage zur Anwendung industriemäßiger Methoden und Formen in der Tierproduktion.

In der pflanzlichen Produktion gibt es bereits einige bemerkenswerte Fortschritte in diesem Prozeß. Besonders ausgeprägt zeigt sich das in den großen Getreidesowchosen. Auf einen Getreidesowchos entfielen 1969 im Durchschnitt 37 300 ha LN, darunter 21000 ha Saatfläche. Die Getreideproduktion ist dort fast durchweg mechanisiert.

Beachtliche Ansätze industriemäßiger Methoden in der Feldwirtschaft gibt es auch in anderen spezialisierten Betrieben.

Verbreitet sind auch Vereinigungen, in denen Verarbeitungsbetriebe Sowchosen angeschlossen sind. Als Beispiel da-

für soll der Sowchos „Rasswet“ (Gebiet Minsk) erwähnt werden. Er verfügt über 3820 ha Ackerland, wovon 285 ha auf Gartenkulturen entfallen. Die Verarbeitungsbetriebe des Sowchos erzeugten im vergangenen Jahr über 2 Mio. Einheitskonserven verschiedener Art, 120 Hektoliter Fruchtw Wein und 750 t Obstsaft.

Nach den bisherigen Erfahrungen haben diese Agrar-Industrie-Vereinigungen zu einer bedeutenden Verbesserung der ökonomischen Effektivität der Agrarproduktion geführt. Einerseits stieg die Arbeitsproduktivität, andererseits sanken die Selbstkosten. Neben der Konzentration und der rentablen Mechanisierung der Produktion ist das auch darauf zurückzuführen, daß die Rohware bedeutend besser genutzt wird und die Verluste spürbar sinken.

Agrar-Industrie-Vereinigungen

In den letzten Jahren hat sich mit der Entwicklung sogenannter Agrar-Industrie-Vereinigungen eine neue zukunfts-trächtige Form der Durchsetzung industriemäßiger Formen in der landwirtschaftlichen Produktion herausgebildet. Dem Wesen nach handelt es sich bei diesen Vereinigungen um die Kombination der Erzeugung mit der Verarbeitung von Agrarprodukten in einem technologischen Prozeß. Einer Reihe von Agrar-Industrie-Vereinigungen sind Einzelhandelseinrichtungen in größeren Orten angeschlossen.

Solche Agrar-Industrie-Vereinigungen zur Erzeugung und Verarbeitung von pflanzlichen Erzeugnissen sind besonders im Obst- und Gemüseanbau vertreten. Entsprechend den Zentren dieser Produktion sind sie besonders in der Moldauischen und Ukrainischen SSR sowie im Süden der RSFSR verbreitet.

Die Formen sind sehr vielgestaltig. So gibt es Agrar-Industrie-Vereinigungen mehrerer Kolchosen, die zwischengossenschaftliche Betriebe zur Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte errichtet haben. Als Beispiel mag dafür die Vereinigung im Rayon Soroki (Moldauische SSR) gelten. Dort haben Ende 1968 acht Kolchosen eine derartige Vereinigung gebildet und eine zwi-

schengossenschaftliche Verarbeitungsanlage für Obst und Gemüse gebaut. Bei voller Auslastung der Kapazität kann diese Anlage jährlich 10 000 t Obst und Gemüse verarbeiten.

Verbreitet sind auch Vereinigungen, in denen Verarbeitungsbetriebe Sowchosen angeschlossen sind. Als Beispiel da-

Differenzierte Methoden auch in der Viehwirtschaft

Große Anstrengungen werden in der Sowjetunion unternommen, um auch in der Viehwirtschaft industriemäßige Formen und Methoden der Produktion durchzusetzen. Einmal werden staatliche Spezialbetriebe zur industriemäßigen Produktion von Fleisch, Milch und Eiern errichtet. Zum anderen wird die materiell-technische Basis in den Tierfarmen der Sowchosen und Kolchosen umgestaltet.

Die fortgeschrittenste Form industriemäßiger Produktionsmethoden in der Viehwirtschaft verkörpern heute die spezialisierten staatlichen Großbetriebe. Ihrem Wesen nach sind sie mit unseren KIM vergleichbar. Sie sind mit modernster Technik ausgerüstet und produzieren nach einer wissenschaftlichen Technologie mit hoher Arbeitsproduktivität und niedrigen Kosten. In solchen Viehwirtschaftskomplexen werden im allgemeinen

für 1 dt Milch nur 1 bis 1,5 AKH und für 1 dt Schweinefleisch 0,8 bis 1,5 AKH benötigt. Im Durchschnitt der Landwirtschaftsbetriebe liegt dieser Aufwand noch bei 11 bzw. 39 AKH.³⁾

Gegenwärtig gibt es bereits eine Reihe derartiger Großbetriebe. Im Jahre 1970 wurden 10,7 Mrd. Eier (etwa ein Viertel der Gesamtproduktion) und 294 000 t Geflügelfleisch in solchen Geflügelfabriken erzeugt. Um die tierische Produktion rasch zu steigern, werden im laufenden Fünfjahrplan viele neue derartige Komplexe geschaffen. So ist entsprechend einem Beschluß des ZK der KPdSU und der Sowjetregierung „über die Entwicklung der Produktion von tierischen Erzeugnissen auf industrieller Grundlage“ vorgesehen, bis 1975 insgesamt 1170 große staatliche Komplexe für die industriemäßige Fleisch- und Milchproduktion zu errichten